

„Ninja Warrior“ mit spektakulärem Hessentags-Finale

aus [Hessentag in Pfungstadt](#)

❤ [Thema folgen](#)



Der Ninja-Warrior-Parcours war ein Publikumsmagnet und am Ende des Hessentags Schauplatz eines Wettkampfes. Mit Siegern, die auch aus der gleichnamigen RTL-Show bekannt sind.

📅 12. Juni 2023 – 12:55 Uhr

🕒 3 min

👤 Udo Döring

Pfungstadt . „Mega“, „krass“, „cool“. Drei gerne genommene Wörter in den letzten Stunden des Hessentags. Der Friedenspark in Pfungstadt lag zwar fernab der Straßen, die Tausende Besucher beim Umzug säumten. Doch es gab auch hier ein spektakuläres Finale zu sehen. Dafür sorgten echte Könnner im Ninja-Warrior-Parcours, der zehn Tage lang Publikumsmagnet beim „Festival des Sports“ war.

„Es ist ein Megagefühl“, sagte Melli Schmitt: „Es hat einfach soo Spaß gemacht, ich war

emotional dabei. Und es ist ein megageiles Lied gelaufen. Ich bin megahappy.“ Das war also schon dreimal mega im kurzen Interview mit der ersten Ninja-Warrior-Siegerin im Rahmen eines Hessentags. Und für die männliche Fraktion erklärte Marius Bender: „Mega, das ist richtig krass. Ich hätte nicht gedacht, dass ich da so gut durchkomme, mega...“

Sehen Sie hier ein Video vom spektakulären Ninja-Warrior-Finale auf dem Hessentag:



Mehr zum Thema

plus Weitere Sportarten Südhessen

Ninja-Warrior-Parcours lockt Kids beim Hessentag

plus Weitere Sportarten Südhessen

Hobby-Ninjas und menschliche Wasserbälle auf dem Hessentag

Teilnehmer sind Ninja Warrior erprobt

Es war aber auch mega, was die beiden und ihre Konkurrenten an den Hindernissen

zeigten, die David Eilenstein in dem Kletter- und Hangelgerüst angeordnet und teilweise auch selbst entworfen hatte. „Der Finalparcours war richtig krass, anspruchsvolle und vor allem technische Hindernisse, die man vorher noch nie gemacht hatte. Da braucht man echt richtig gutes Körpergefühl und Koordination, mega..“, zollte Marius Bender seinem Ninja-Warrior-Kollegen hohen Respekt.

Man kennt sich gut in der Szene. Der in Darmstadt lebende Eilenstein hat es schon bis auf Platz acht der RTL-Fernsehshow gebracht, auch Bender war schon mehrfach dabei und schaffte es einmal bis ins Finale. Vom Trampolinsport fand der 32 Jahre alte Heidelberger vor fünf Jahren den Sprung in die boomende Szene, in der er mittlerweile alle zwei Wochen Wettkämpfe bestreitet. Mit seinem Sieg in Pfungstadt hat er sich ein weiteres Startticket gesichert: „Für ein Event in der Schweiz, wo man einen Parcours in 200 Meter Höhe absolvieren muss. Das wird auch richtig krass.“



Marius Bender war im Finale der einzige Ninja Warrior, der den kompletten Parcours meisterte. (© Udo Döring)

Melli Schmitt ist erst eineinhalb Jahre dabei, nachdem ihr das reine Gerätturnen nach eigenen Worten zu gefährlich wurde. Wobei sie in der kurzen Zeit gemerkt hat, dass Ninja Warrior auch nicht eben risikofrei ist. Vor allem die Knöchel haben gelitten, entsprechend groß war der Respekt vor dem Balance-Teil auf Kanalrohren. „Also ich

hatte wirklich Muffensausen“, erklärte die 28 Jahre alte Eppelheimerin, die schon bis auf Platz sieben der RTL-Show geklettert war: „Und ich muss auch dazu sagen: Die Leute, die hier in Pfungstadt angetreten sind, vor allem die Frauen, wie stark sind die bitte alle?“



Das Podium als Schlussbild nach dem ersten Ninja-Warrior-Wettkampf innerhalb eines Hessentags. (© Udo Döring)

Nächste RTL-Staffel steht bevor

Aber sie war eben die stärkste im Finale, was sie einer Vorbereitungsreise durch viele Ninja-Warrior-Hallen in den USA zu verdanken hat – und einem von ihr gewünschten Lied, das ihr den entscheidenden Push gegeben habe: „Superhelden“ aus der Kinderserie Vorstadtkrokodile. Nun hofft Melli Schmitt, dass es bei den in zwei Wochen anstehenden Aufzeichnungen zur nächsten RTL-Staffel genauso gut läuft wie in Pfungstadt. Und sie damit auch ihre Bekanntheit weiter steigert im Einsatz für „Die Waldpiraten“, einer Stiftung für krebserkrankte Kinder.

Ein Video vom Ninja-Warrior-Parcours im Selbstversuch:



Kindern und Jugendlichen gehörte der erste Teil des Final-Wochenendes am Ninja-Gerüst. „Das war der Hammer. Es gab viele Überraschungstalente, die zeigen konnten, was sie drauf haben, obwohl es für die meisten der erste Wettkampf war“, staunte Susi Eilenstein, die gemeinsam mit ihrem Bruder das Ninja-Event im Friedenspark organisierte. Beide wollen diese Bewegungsmöglichkeit bald permanent anbieten, denn unter ihrer Regie entsteht eine Ninja-Warrior-Halle in Weiterstadt. Und deren Geschichte soll so beginnen, wie der Hessentag endete: mit einem spektakulären Wettkampf.



Udo Döring